



Baden, 16. Januar 2006

Einladung

Liebe Mitglieder, werte Freunde der Türkei,

Zum angelaufenen Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute und hoffen, dass es Ihnen interessante Möglichkeiten und schöne Erlebnisse bescheren wird. Unsere Veranstaltungen im neuen Jahr beginnen wir mit einem Vortrag und freuen uns, zusammen mit Prof. Dr. H.P. Isler, Vorsteher des Archäologischen Instituts der Universität Zürich, Sie dazu einzuladen:

Ephesos

Zur Archäologie der METROPOLIS ASIAE

von

Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Krinzing

Am Donnerstag, 2. Februar 2006, 20.15 Uhr

Archäologisches Institut der Universität Zürich, Rämistr. 73, Hörsaal 8

(zwischen Universität und ETHZ, im Erdgeschoss)

Prof. Dr. F. Krinzing ist der Direktor des Österreichischen Archäologischen Instituts und Geschäftsführer des Instituts für Kulturgeschichte der Antike an der ÖAW. Seit 1998 leitet er die Grabungen in Ephesos.

Als Grundlage für die ganz herausragende Stellung der Stadt Ephesos, deren Ruinen seit nunmehr 110 Jahren von österreichischen Archäologen freigelegt und erforscht werden, kann zum einen die verkehrs- und wirtschaftsgeographisch günstige Lage im Mündungsgebiet des Kaystros mit einem leistungsfähigen Hafen gelten, zum anderen aber war das altherwürdige Heiligtum der Artemis seit der griechischen Einwanderung durch sein Asylrecht von überregionaler Bedeutung, sein großer Tempel galt als eines der antiken Weltwunder. Um 300 v. Ch. ließ Lysimachos, einer der mächtigen Generäle Alexanders des Großen, die Siedlung der Ephesier von der unmittelbaren Umgebung des Artemisions, das zunehmender Versumpfung ausgesetzt war, verlegen und gründete in der "koressischen" Bucht als Zentrum seines Reiches eine neue Stadt, die er nach seiner Gemahlin Arsinoeia nannte. Diese Gründung war nur von kurzer Dauer, blieb aber Kerngebiet von Ephesos. Die marmorne Pracht der heutigen Ruinen entstammt der römischen Kaiserzeit, als nach der augusteische Neuordnung die Stadt als Metropolis Asiae bestätigt worden war, zum Zentrum der Macht im Osten der Reiches wurde und zu den größten Städten des Mittelmeer-Raumes zählte.

Der Vortrag bietet einen kurzen Überblick zur Topographie und Geschichte der Stadt, die aus den Denkmälern ablesbar sind, und geht auch auf kultur- und kunstgeschichtliche Themen ein. Das Hanghaus 2 ist eines der wichtigsten Zeugnisse römischer Wohnkultur im Osten des römischen Reiches, das mit seiner wohl erhaltenen Ausstattung direkten Einblick in das Luxusbedürfnis der städtischen Eliten bietet. Zum Thema gehören auch die Restaurierungen und Anastylosen im Ruinenfeld von Ephesos, die als Teil der touristischen Attraktion gelten können.

Mit herzlichen Grüßen
im Namen des Vorstandes

Sener Tiniç